

Protokoll der 156. Hauptversammlung vom 9. Mai 2019 um 18.30 h In der Kantine der Gewerbeschule GIBB, Lorrainestrasse 1, 3013 Bern

Traktandum 1 - Begrüssung

Zur 155. Hauptversammlung begrüsst der Präsident Patrick von Burg die anwesenden Leist- und Vorstandsmitglieder und besonders den Pressevertreter des Anzeigers für das Nordquartier Herr Rolland Koella sowie Herr Thomas Ingold, Präsident des Leists Bern Nord und Vizepräsident vom Dialog Nordquartier mit seiner Frau.

Als Neumitglied des lbl wird Frau Rosemarie Kunz-Auf der Mauer des lbl willkommen geheissen.

Auch freuen wir uns über die Anwesenheit von Herr Christian Jordi, Leiter von Entsorgung + Recycling der Stadt Bern, der vor der HV ein Referat über die Entsorgung halten wird.

Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Fikri Kirmizikaya vom Restaurant Carbonara für die guten Apéro-Häppchen, die er erneut gespendet hat und von den Anwesenden sehr geschätzt wurden.

Ebenfalls herzlichen Dank an Herrn Beni Kappeler, Vorstandsmitglied, der wiederum den Wein für den ganzen heutigen Abend sponsert. Beide Gaben werden mit grossem Applaus verdankt.

Der Ablauf der HV ist wie folgt:

- Um 18.35 h Kurzvortrag von Herr Jordi
- Nachher ordentlicher Teil der HV bis ca. 20.00 h
- Anschliessend Nachtessen

Vortrag von Herr Jordi

Es werden Broschüren über die Entsorgung mit Schwerpunkt Wilde Deponien/ Illegale Kehrriechsäcke/ Säcke zur Unzeit verteilt.

Im 2018 gab es 58'335 Tonnen Abfall/409 kg pro Einwohner (142'00 Einwohner).

Die Verkehrspatrouille ist täglich unterwegs, kontrolliert bestimmte Touren und Hot Spots, durchsucht Abfälle auf Hinweise zu den Verursachern.

Zur Unzeit herausgestellte blaue Kehrriechsäcke werden eingesammelt und auf Adressen

durchsucht, beim 1. Fall – Verwarnung, beim 2. und 3. Fall – Aufwandpauschale über

Fr. 107.70, 4. Fall – Aufwandpauschale über Fr. 107.70 und Anzeige beim Polizeiinspektorat

Illegale schwarze Säcke und Deponien werden eingesammelt und kontrolliert – Folge:

Aufwandpauschale über Fr. 107.70 und Anzeige an Polizeiinspektorat.

Wilde Deponien – Verrechnung nach m³

Illegale Deponien – Bereitgestelltes Gut mit Vermerk «Gratis zum Mitnehmen» sollte

zumindest am Abend oder bei schlechtem Wetter wieder hineingenommen werden.

Illegale Deponien werden streng kontrolliert und beobachtet, so konnten die illegalen

Deponien am Randweg mit Erfolg eliminiert werden (2016 noch 23, 2017 keinen Fall mehr, 2018 drei Fälle).

Präventionsplakate bringen Erfolg, als Prävention war die Aktion «subers Bärn – zäme geits» ein Erfolg.

Weitere Präventionen: Unterricht in Schulen, Sauberkeitshotline zum Anzeigen von Unrat im öffentlichen Raum: 079 669 4000 / Tel. ERB: 031 321 79 79 / entsorgung@bern.ch

Aktuelle Zahlen 2018: 2900 zu Unzeit abgestellte blaue Säcke eingesammelt
571 Adresse gefunden
37 Blaue Säcke im Wiederholungsfall gefunden
600 illegale schwarze Säcke eingesammelt\$
63 Adresse gefunden und Anzeige erstattet
695 Wilde Deponien
9 Adresse gefunden und angezeigt

Die Kehrrichtentsorgung ist sehr effizient und überlässt den Abfall nicht dem Zufall.
Herr Jordi betont, dass die Einwohner der Stadt Bern den Abfall sehr verantwortungsvoll entsorgen und er sich darüber freut.

Die Testreihe von kleinen Kehrrichtsäcken in den 4 oder 5 verschiedenen Farben zum Entsorgen in grosse Container ist noch nicht ausgewertet, man soll aber generell für Neuerungen offen sein.

Der Präsident dankt Herr Jordi für den interessanten Vortrag und übergibt ihm unter Applaus 2 Flaschen Rotwein.

Ordentlicher Teil der HV

Anwesend gemäss Präsenzliste: total 25 Leistmitglieder inkl. Vorstandsmitglieder sowie 3 Gäste. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Entschuldigt haben sich:

Beni Kappeler

Katharina Karras

Edwin und Vreni Stämpfli

Fredy und Heidi von Gunten

Markus Luginbühl, Valiant Bank

Thomas Heinrich und Anita di Domenico, Best Swiss AG

Die Einladungen zusammen mit der Traktandenliste und dem Jahresbericht des Präsidenten wurden rechtzeitig verteilt oder zugestellt.

Mit der Traktandenliste sind alle einverstanden, es gibt keine Ergänzungen.

Da die Versammlung überschaubar ist, wird kein Stimmzähler bestimmt.

Das Protokoll der letzten HV sowie die Jahresabrechnung 2018/2019 und Budget 2019/2020 liegen zur Einsichtnahme und Mitnahme auf.

Traktandum 2 - Protokoll der 155. Hauptversammlung vom 26. April 2018

Dieses liegt zur Einsichtnahme auf und ist auch auf der Facebook-Seite des lbi aufgeschaltet. Es wird keine Verlesung verlangt, aber einstimmig genehmigt und Frau Katharina Rentsch vom Vorstand mit bestem Applaus verdankt.

Traktandum 3 – Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur HV zugesandt. Es werden keine Fragen dazu gestellt.

So fragt Remo Sägesser Rentsch die Versammlung, ob dieser Bericht genehmigt werden kann. Dieser wird einstimmig mit Applaus genehmigt und Remo Sägesser dankt dem Präsidenten nochmals herzlich für seine grosse Arbeit und sein enormes Engagement für den Leist während des ganzen Jahres.

Traktandum 4 – Jahresrechnung 2018/2019

Katharina Rentsch; Kassiererin, erläutert die verteilte Jahresrechnung 2018/2019.

Das Vermögen per 31.3.2018 ist CHF 31'307.50 und es hat einen Verlust von CHF 2'739.30 ergeben.

Die Mitgliederbeiträge wurden fast zu 100% einbezahlt und es wurden sogar CHF 925.00 gespendet (namentlich von Firma Böhlen AG, René Bucher, Design Studio GmbH). Dafür dankt Frau Rentsch besonders, da die Mitgliederzahl stetig sinkt und somit nicht mehr so viele Beiträge einbezahlt werden.

Auch durch zurück-gegangene Kosten für Weihnachtsfeier und HV sowie Werbung/ Mitglieder-informationen konnte ein so gutes Ergebnis erzielt werden. Der Verlust resultiert aus den Ausgaben von Fr. 3'300.00 für einen Einspruch an das Verwaltungsgericht gegen die Schliessung eines Teils der Breitenrainstrasse beim Breitenrainplatz. Momentan wissen wir nicht, ob noch Mehrkosten dazu kommen oder ob dieser Betrag zurückvergütet wird. Auch wurden 2 Vorstandssessen abgehalten, zum ersten im Restaurant Giardino, Kursaal, wurden Vreni und Edwin Stämpfli eingeladen als Dank für die grosse und wertvolle Arbeit, die Edwin Stämpfli während des ganzen Jahres bezüglich Verkehrsfragen immer noch kostenlos und leistet. Das zweite Vorstandssessen fand im Restaurant Carbonara statt. Es gibt keine Einwände oder Fragen und so verdankt der Präsident der Kassiererin ihre Informationen und die exakte Arbeit, was mit Applaus unterstützt wird.

Traktandum 5 – Bericht der Kontrollstelle

Renzo Lorenzetti und Herr Christian Kämpf haben die Jahresrechnung 2018/2019 kontrolliert, ihren schriftlichen Revisorenbericht abgegeben und informieren (Bericht wird von Herr Lorenzetti vorgelesen), dass die Buchhaltung sauber geführt wurde und es keine Unstimmigkeiten ergeben hat. Sie beantragen die Genehmigung der Jahresrechnung. Das Wort wird nicht verlangt und so dankt Patrick von Burg den Revisoren für den Bericht und lässt über die Jahresrechnung 2018/2019 abstimmen. Diese wird einstimmig angenommen und die gute Kassiersarbeit von Katharina Rentsch nochmals mit Applaus verdankt. Herr Lorenzetti schenkt Frau Rentsch noch einen wunderschönen Blumenstrauss.

Traktandum 6 – Entlastung des Vorstandes

Der Präsident stellt fest, dass in allen statuarischen Bereichen Bericht abgelegt wurde und die Versammlung den Jahresbericht und die Jahresrechnung genehmigten. Der Vorstand wird ohne Gegenstimme entlastet und die Versammlung dankt dem Vorstand für seine Arbeit mit Applaus. Patrick von Burg seinerseits dankt der Versammlung für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen.

Traktandum 7 – Wahlen in den Vorstand

Die Vorstandsmitglieder werden jeweils für die Dauer eines Jahres und in folgender Reihenfolge gewählt:

- Vorstand
- Kassier
- Präsidium
- Kontrollstelle

Es stellen sich alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl:

Patrick von Burg, Präsident - Remo Sägesser, Vizepräsident – Katharina Rentsch, Kassierin - Alex Heini, Beisitzer – Benjamin Kappeler, Beisitzer - Katharina Karras, Beisitzerin.

Sie werden alle mit grossem Applaus einstimmig wiedergewählt.

Der Vorstand besteht also weiterhin aus 6 Mitgliedern (nach Statuten sollten es 8-10 sein).

Der Präsident betont, dass weitere Vorstandsmitglieder begrüsst würden.

Insbesondere werden die Kassiererin Katharina Rentsch und der Präsident Patrick von Burg mit Akklamation wiedergewählt. Remo Sägesser sagt, dass unser Präsident eine Superarbeit macht und sich sehr stark für den Ibl engagiert. Er dankt ihm dafür nochmals besonders.

Die Kontrollstelle präsentiert sich wie folgt:

1. Christian Kämpf
2. Anita Burkhard
3. Renzo Lorenzetti

und wird einstimmig mit Applaus gewählt.

Alle Revisoren werden dann nächsten April zum Buchhaltungslunch eingeladen.

Traktandum 8 – Mitgliederbeiträge für das kommende Geschäftsjahr

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge auf der Vorjahresbasis zu belassen:

Einzelmitglieder	CHF 25.00
Ehepaare/Konkubinatspaare	CHF 45.00
Kollektivmitglieder/Firmen	CHF 50.00

Da alle Vorstandsmitglieder ehrenamtlich arbeiten, die Anlässe wie Weihnachtsfeier und HV wegen weniger Teilnehmern auch weniger kosten, ist dieser Vorschlag möglich und vertretbar. Mitglieder, die der Meinung sind, dass diese Beiträge zu tief sind, können jederzeit den Leist mit Spenden, Sponsorenbeiträgen oder sonstigen Zuwendungen unterstützen.

Die obigen Mitgliederbeiträge werden einstimmig mit Applaus bestätigt.

Traktandum 9 – Budget 2019/2020

Zuerst informiert der Präsident über die Aktivitäten des Leists im kommenden Jahr:

- Mitwirkung im Verein Bürgerliches Bern Nord
- Mitwirkung in der Quartierkommission Dialog Nordquartier
- Mitwirkung in der Plattform für Mobilität und Planung
- Teilnahmen an den Themaveranstaltungen des VQGL
- Organisation der traditionellen Weihnachtsfeier 2019
- Hauptversammlung im 2020

Katharina Rentsch erklärt nachher das Budget 2019/2020. Mit CHF 6'650.00 sind wir gut im Budget, die Mitgliederbeiträge werden wieder auf CHF 4'500.00 veranschlagt, der Verlust auf CHF 1'600.00. Einnahmen und Ausgaben werden ungefähr wie im letzten Budget berechnet. Sie hofft, dass auch im neuen Vereinsjahr wieder Spenden eingehen werden und dankt im Voraus dafür.

Das Budget wird einstimmig mit Applaus genehmigt und Katharina Rentsch verdankt.

Traktandum 10 – Anträge

Der Vorstand hat keine Anträge zuhanden der Hauptversammlung formuliert und es sind auch keine Anträge von Mitgliedern, weder vorgängig noch an der Versammlung, eingegangen. Auch wurde von niemandem das Wort verlangt.

Traktandum 11 - Ehrungen

Eintritt 1969 (50 Jahre) resp. 1994 (25 Jahre) Leistmitglied.

Mit 50 Jahren Leistmitglied wird Frau Elsbeth Odermatt-Joss geehrt:

Der Präsident dankt ihr für ihre langjährige Mitgliedschaft und übergibt ihr Pralinés und einen Blumenstrauss.

Auch die freiwillige und ehrenamtliche Trägerin der Leist-Post, Frau Heidi Siegrist, erhält eine Schachtel Pralinés. Die Trägerin Katharina Rentsch nimmt den Blumenstrauss von Herr Lorenzetti als Dank an.

Die Versammlung applaudiert für die Ehrungen und Arbeiten.

Traktandum 12 - Varia

Herr Thomas Ingold, Präsident des Leists Bern-Nord, überbringt Grüsse von seinem Leist und freut sich besonders, dass der Ibl nun Mitglied des Dialoges geworden ist. So können die Anliegen beider Leiste besser unterstrichen werden. Es stehen verschiedene Projekte zum Bearbeiten an:

- Breitenrainplatz: es sind noch viele Einsprachen dazu hängig
- Viktoriaplatz: es soll die Geschwindigkeit von 20 km/h eingeführt werden
- Guisanplatz: wegen vieler neuer Arbeitsplätze muss die Verkehrsführung überdacht werden
- Neuordnung Allmenden: es soll Platz haben für die Junioren des YB, Transitplätze für Messen und Zibelemärit etc.

Patrick von Burg informiert, dass er und der Vorstand jeweils alle Leistmitglieder bei den diversen Sitzungen (Dialog, VQGL etc.) vertritt.

- Information Lorrainestrasse:

Es soll während den Sommermonaten eine temporäre Sperrung der Lorrainestrasse (von jeweils Donnerstag-Sonntag ab 16/17.00 bis 22 /23.00 h) realisiert werden, dies wird vor allem vom Restaurant Wartsaal gewünscht. Der Ibl ist gar nicht damit einverstanden, die Lorrainestrasse als einzige Hauptachse ins Quartier muss für jeglichen Verkehr jederzeit offen sein. Man hat für einen vorgesehenen Festbetrieb auf der Strasse kein Verständnis. Frau Luder, Leiterin des Kompetenzzentrums öffentlicher Raum, führte am 26.3.2019 im Gibb eine 1. Sitzung durch. Damit wollte sie die Bedürfnisse der Quartierbewohner für oder gegen eine Sperrung der Lorrainestrasse herausfinden. Es waren unter anderem Vertreter des Dialog, der Läubigen Lorraine, des Lorrainehofs und des Ibl (Beni Kappeler und Katharina Rentsch) anwesend. Nach den intensiven Gesprächen kristallisierte es sich heraus, dass eine Sperrung nicht in Frage kommen kann.

Am 21.5.2019 findet nun eine 2. Sitzung statt, die wohl die Organisation von einer temporären Herabsetzung der Geschwindigkeit auf 20 kmh auf bestimmten Strassenabschnitten während bestimmten Zeiten als Diskussionsbasis haben wird. Vom Ibl werden wohl Patrick von Burg, Beni Kappeler und Remo Sägesser anwesend sein.

Die Versammlung will weder eine Sperrung noch eine temporäre Bewirtschaftung unserer Lorrainestrasse. Frau Madeleine Streit fühlt sich benachteiligt durch Behinderungen auf Quartierstrassen.

Herr Thomas Ingold schlägt vor, dass man die Stadt Bern wegen einem Gesamtverkehrs-Konzept anfragen sollte, ein solches existiert nämlich nicht.

Die Fimen Kappeler AG und Böhlen AG werden Einspruch gegen eine Sperrung machen, aber auch eine Geschwindigkeitsreduktion resp. temporäre Begegnungszone würde alle Verkehrsteilnehmer im Quartier verunsichern.

Remo Sägesser schlägt vor, dass der Ibl keine Aktionen machen sollte, da noch keine wirkliche Planung seitens der Stadt vorhanden ist.

- Giftbox – eine solche wurde in der Wyleregg (z.Zeit beim alten Schulhaus Breitenrain) aufgestellt, man kann Gegegenstände bringen oder holen.

- Graffiti

Herr Beat Scheidegger informiert, dass es sehr viele Graffiti und Schmierereien hat, es immer mehr werde und es eine schwierige Situation fürs Quartier ist.

Patrick von Burg informiert über eine illegale Versammlung von Leuten des schwarzen Blocks im Quartier, die mit einem Polizeieinsatz endete. Am nächsten Tag war alles restlos aufgeräumt. Dieser Terror im Quartier wird von Leuten, die nicht hier wohnen, inszeniert, man ist wohl gegen den Neubau an der Lorrainestrasse 25 und gegen die allgemeine Aufwertung durch Renovierungen.

- Schlussvotum: Eine Durchmischung von allen Schichten im Lorrainequartier ist sehr wünschenswert.

Um 20.20 h schliesst der Präsident den offiziellen, statutengerechten und ordentlichen Teil der Hauptversammlung und verdankt die interessanten Ausführungen, was mit Applaus unterstrichen wird.

Er lädt alle Anwesenden zum Nachtessen und gemütlichen Zusammenseins ein.



23. Mai 2019
Protokoll : Katharina Rentsch